



Vertrieb in DACH

PAGEFLEX UND KONZEPT-IX ERWEITERN DISTRIBUTION

Pageflex (Bitstream) und Konzept-iX haben eine Distributionserweiterung unterzeichnet, nach der Konzept-iX zusätzlich zur Pageflex-Produktlinie iWay vertreiben wird. Die Print-Management-Software hatte Bitstream 2010 von Pressense übernommen. Konzept-iX ist alleiniger Anbieter im deutschsprachigen Raum.

Planatol

ITALIEN-GESCHÄFT DURCH ÜBERNAHME ERWEITERT

Planatol Adhesive, Anbieter von Klebstoffen für die grafische Industrie und Tochter der Planatol-Gruppe mit Sitz in Rohrdorf bei Rosenheim, hat Anfang des Jahres ihren bisherigen Vertriebspartner in Italien, S.I.F.A.G. S.R.L., übernommen. Die neue Gesellschaft mit dem Namen Planatol-SIFAG hat ihren Sitz in Mailand.

EFI übernimmt Cretaprint

INKJET FÜR DAS BEDRUCKEN VON KERAMIKFLIESEN

EFI hat die Übernahme des sich in Privatbesitz befindlichen Unternehmens Cretaprint S.L., einem Entwickler von Inkjet-Druckern für das Bedrucken von Keramikfliesen mit Geschäftssitz in Castellón, Spanien, bekannt gegeben. Für bedruckte Fliesen gehen Marktbeobachter von einem weiteren kräftigen Wachstum aus.

Agfa Graphics

AUSZEICHNUNG FÜR MANUFACTURING EXCELLENCE

Bei einer Veranstaltung in London ist die Agfa Graphics Ltd. von der Institution of Mechanical Engineers mit dem Manufacturing Excellence (MX) Award für nachhaltige Fertigung ausgezeichnet worden. Sponsor dieser Auszeichnung ist Arup, ein weltweit tätiges Beratungsunternehmen aus London.

➤ www.agfagraphics.ch

Schulungsangebote gebündelt

DIGICOMP ÜBERNIMMT SMI

Der Schweizer Schulungsanbieter Digicomp hat das Kursangebot der SMI Schule für Medienintegration erworben. Der Dienstleister bietet Kurse, Workshops, Seminare und Lehrgänge in den Bereichen Pre-Press, Internet und Social Media an. Durch den Zusammenschluss ergeben sich Synergien bei den Schulungsangeboten.

SMI-Kunden können ihre Kurse und Lehrgänge jetzt an den Digicomp-Standorten Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Luzern, Genf, Lausanne und Bellinzona besuchen. Durch die Bündelung der Kräfte verfügt Digicomp über mehr Ressourcen und kann dank doppeltem Know-how ein noch breiteres Angebot anbieten. Der grosse, konsolidierte Kursleiter-Pool garantiert den passenden Experten.

SMI ist traditionellerweise in der Druckvorstufe und der grafischen Industrie tätig, Digicomp Kunden stammen zu einem grösseren Teil aus Marketing-Abteilungen von Unternehmen.

➤ www.digicomp.ch

Grünes Engagement

DIE RICOH SCHWEIZ AG GLEICHT CO₂-BILANZ AUS

Bei Ricoh ist nachhaltiges Management Philosophie. Seit der Gründung im Jahr 1936 zieht sich die Erhaltung der Umwelt wie ein roter Faden durch alle Geschäftsaktivitäten. Im Unternehmen gilt ein ganzheitliches, nachhaltiges Konzept aus wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Strategien. Grundlage sämtlicher Aktivitäten sind die Basiswerte von Ricoh: soziale Verantwortung als Unternehmen, Integrität bei allen Unternehmensaktivitäten, Einklang mit der Umwelt, Respekt vor den Menschen und harmonisches Zusammenleben mit der Gesellschaft.

Das bei der Ricoh Schweiz AG jährlich anfallende Dokumentenvolumen liegt bei rund 10 Millionen Ausdrucken. Für die Kompensierung der dadurch entstandenen 152 Tonnen CO₂-Emissionen hat Ricoh Kohlenstoff-Gutschriften von Clean-EngEnergy-Projekten erworben und arbeitet nun vollumfänglich CO₂-neutral. So unterstützt Ricoh zum Beispiel ein Windkraftprojekt in Indien und setzt damit ein Zeichen für erneuerbare Energien.

➤ www.ricoh.ch

Print und Internet verschmelzen

AUGMENTED REALITY – INTEGRIERTE ZUKUNFT

«your link to print» lautet das Motto der Kommunikationskampagne zur drupa 2012. Ein zentraler Aspekt hierbei ist Augmented Reality (AR), die clevere Vernetzung von Print, Internet und mobilen Applikationen. Durch den multimedialen Transport von Inhalten werden diese nicht nur bewusster wahrgenommen, sondern die Kampagne selbst zum richtungsweisenden «Event». Fast alle Printmedien der aktuellen drupa Kampagne beinhalten AR-Elemente, die zu weiterführenden Web-Inhalten führen. Grundlage hierfür ist die Betrachtung der mit einem speziellen «Marker» versehenen Elemente durch eine Webcam oder Smartphone-Kamera. Die im aufgenommenen Bild erkannten AR-Inhalte werden dann über eine bestimmte App (Junaio; siehe auch unter www.drupa.de/hilfe) in virtuellen Content umgesetzt – dies kann zum Beispiel eine Website sein, ein Audiofile oder ein Video-stream. Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch Print kann der Leser gezielt auf die Internetseite der drupa geholt werden und sich dort die aktuellsten Informationen verschaffen.

➤ www.drupa.de

Eingegliedert

AUS ZÜRICHSEE DRUCKEREIEN AG WIRD FO-ZÜRISSEE AG

Vor einem Jahr wurde die Zürichsee Druckereien AG in das Unternehmen FO Print & Media AG eingegliedert. Die Integration erlaubt dem in Stäfa ansässigen Unternehmen eine noch stärkere Ausrichtung auf Premedia-Dienstleistungen, die nun unter dem Namen FO-Zürisee AG angeboten werden.

Fokussiert auf die Aufbereitung von Informationen für sämtliche Distributionskanäle – einschliesslich des datenbankgestützten Publizierens bis hin zum Einsatz professioneller Redaktionssysteme – bietet die FO-Zürisee AG moderne Cross-Media-Anwendungen, die das Angebotspektrum der FO-Partner ergänzt. Das neue Erscheinungsbild wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur Prime entwickelt und auf sämtliche Kompetenzbereiche der FO Print & Media AG angewendet. Die Umsetzung erfolgt intern. So zeichnet der Online-Spezialist FO-Cyberfactory für den neuen Web-Auftritt verantwortlich.

➤ www.fo-zuerisee.ch

➤ www.fo-print-media.ch



Drittes Quartal im Rahmen gedämpfter Erwartungen

HEIDELBERG STREICHT WEITERE 2.000 STELLEN

Während der Bundesverband Druck und Medien mit seiner Prognose von 1,5% Wachstum den Druckern Mut machen will, offenbart die Heidelberger Druckmaschinen AG einmal mehr die Realität im Druckmaschinenbau. Das im letzten November angekündigte Effizienzprogramm «Focus 2012» wird weitere 2.000 Arbeitsplätze kosten. Darauf hat sich der Heidelberg-Vorstand geeinigt, um sicherzustellen, dass im Geschäftsjahr 2013/14 das angestrebte operative Ergebnis von rund 150 Mio. € erreicht wird. Dazu sollen in den kommenden zwei Jahren die Kapazitäten und Kosten von Heidelberg deutlich reduziert werden. Der Grossteil der Einzelmassnahmen soll 2012 eingeleitet und umgesetzt werden. Zudem beinhaltet das Programm mittel- bis langfristige Massnahmen, um die Organisation an die veränderten Strukturen anzupassen. Die Kosten für das neuerliche Sparprogramm werden auf 150 Mio. € geschätzt.

1.200 der 2.000 Stellen, die abgebaut werden sollen, entfallen auf Deutschland in den Bereichen Produktion, Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb. Zurzeit beschäftigt Heidelberg nach dem seit 2008 andauernden Stellenabbau von 4.500 Mitarbeitern weltweit 15.666 Mitarbeiter.

Im Rahmen der Sparmassnahmen sollen die Produktionskapazitäten um rund 15% reduziert und die Servicekapazitäten an das erwartete Umsatzniveau angepasst werden. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung soll gespart werden. Weiterhin sollen Vertriebsaktivitäten gebündelt und Einzelmärkte restrukturiert werden.

«Die Branchenerholung wird sich durch die anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten weiter verzögern», sagte **Bernhard Schreier**,



Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. Die vorläufige Insolvenz des Wettbewerbers manroland habe die Verunsicherung in der Branche noch verstärkt. Der schwächeren Nachfrage in den Industrienationen stünde aber ein stärkeres Wachstum in den Schwellenländern gegenüber.

Wie von Heidelberg erwartet, haben sich die konjunkturellen Unsicherheiten bremsend auf das Investitionsverhalten in der Branche ausgewirkt und zu einer schwächeren Nachfrage geführt. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 (Oktober bis Dezember 2011) lagen nach vorläufigen Zahlen der Auftragseingang mit 640 Mio. € und der Umsatz mit 630 Mio. € im Rahmen der Erwartungen. Beim Auftragseingang unterschreitet Heidelberg den Vergleichswert aus dem Vorquartal (668 Mio. €), der vorläufige Umsatz liegt auf dem Niveau des Vorquartals (636 Mio. €).

Nach neun Monaten verbesserte Heidelberg trotz leicht rückläufigem Umsatz das Betriebsergebnis auf minus 19 Mio. € (im Vorjahr: minus 26 Mio. €). Damit plant Heidelberg unverändert, gegenüber dem Vorjahr ein verbessertes Ergebnis zu erzielen.

➤ www.heidelberg.com

TRENNUNG Die Neue Zürcher Zeitung, Ringier und Tamedia haben ihre Anteile an der PrintOnline AG per 1. Januar 2012 an die Publicitas verkauft, die damit ihre 25%-Beteiligung auf 100% ausbaut. Die Publicitas übernehme sämtliche Mitarbeiter, heisst es in einer Mitteilung. Das bisherige Angebot der standardisierten Übermittlung von Anzeigendaten soll beibehalten und modernisiert werden. Für die Kunden bleibe alles wie gehabt. Die Verlage trennen sich aus strategischen Gründen von PrintOnline, um sich vermehrt auf ihre Kernaktivitäten zu konzentrieren.

VERTRIEBSKANÄLE Nach der Insolvenz von manroland hat der Drucktuchhersteller Trelleborg zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um Rollin- und Vulcan-Kunden, die bisher von manroland Printcom versorgt wurden, zu unterstützen. «Wir haben neue Vertriebskanäle eingerichtet und werden alles tun, um rechtzeitig und effizient zu liefern», sagt Thomas Linkenheil, Geschäftsführer der Geschäftseinheit Trelleborg Drucktücher.



In Deutschland vertreibt die Streb GmbH die Marken Vulcan und Rollin, in der Schweiz die Chromos AG. Eine Liste der neuen Vertriebskanäle ist auf der Webseite zu finden. ➤ www.trelleborg.com

GIGER PAPIER Der Verwaltungsrat der Giger Papier AG hat die Aktivitäten am 3. Januar 2012 in die Muttergesellschaft Papyrus Schweiz AG mit Sitz in Thalwil integriert. Papyrus hat mehrere bisherige Mitarbeitende der Giger Papier für die Weiterbeschäftigung in Thalwil gewonnen. Das heisst für Kunden, dass sie wie gewohnt von den bisherigen Ansprechpartnern betreut werden – sie bleiben auch unter den bekannten Telefonnummern erreichbar. Lediglich die Dokumente (Offerten, Auftragsbestätigungen, Rechnungen usw.) werden durch die Papyrus Schweiz aufgestellt. ➤ www.gigerpapier.ch

 **GP QualiTrade AG**
Graphic & Print Products

iCtP™ PlateWriter

- Keine Chemie.
- Keine Umstellung beim Druck.
- Keine Probleme.
- Geringe Kosten.

Der perfekte Einstieg in CTP.

Neuhofstrasse 10 • CH-8630 Rüti ZH

Telefon: 055 260 37 60 • Fax: 055 260 37 61

E-Mail: info@qualitrade.ch • www.qualitrade.ch

Seit 90 Jahren im Zeichen der Kontinuität

DIE HUNKELER AG FEIERT IHR 90-JÄHRIGES BESTEHEN

Aus der 1922 gegründeten Einzel-firma «Josef Hunkeler Wikon» für den Handel und Verkauf grafischer Maschinen ist inzwischen ein führender Hersteller von Pre- und Post-Lösungen im Digitaldruck und das Web-Finishing geworden. Die Technologie aus dem schweizerischen Wikon hat die Entwicklung der Papier verarbeitenden Industrie unbe-



Zwischen dem Ursprungslogo mit den Initialen JHW (Josef Hunkeler Wikon) und der aktuellen Wortmarke stehen 90 Jahre.

stritten massgeblich geprägt. Dass sich die Hunkeler AG über diesen Zeitraum am Markt behaupten konnte, wird damit begründet, dass Hunkeler in Familienbesitz geblieben ist und bis heute die finanzielle und unternehmerische Unabhängigkeit gewahrt hat. Stefan Hunkeler leitet das 250 Mitarbeiter starke Schweizer Unternehmen seit 2003 in dritter Generation.

ÜBER 6.000 INSTALLATIONEN

Mit der ersten Generation «Printer Online Paper Processing», kurz POPP1, präsentierte Hunkeler 1982 ein Produktionskonzept für die In-

line-Dokumentenverarbeitung im digitalen Endlosdruck. Die Idee des integrierten Druck- und Finishing-Prozesses hat bei Anwendern und Druckerherstellern rasch Anerkennung gefunden und sich in kurzer Zeit auf dem Markt durchgesetzt. Heute sind weltweit über 6.000 Installationen im Einsatz. Mit POPP7 stellte Hunkeler zur drupa 2008 die



siebte Generation vor. Im klassischen Veredelungsmarkt wurde 2001 die Variweb eingeführt. Mit Servotechnik ermöglichte das neue Web-Finishing-System erstmals die formatvariable Produktion.

ERFOLGSGESCHICHTE Hunkeler hat aber nicht nur technologisch immer wieder Benchmarks gesetzt. So wurde die Bedeutung von Partnerschaften innerhalb der Branche frühzeitig erkannt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Kunden gesamtheitliche Lösungen anzubieten, die aufeinander abgestimmte Komponenten bieten.

Idee und Nutzen der Partnerschaften hat Hunkeler im Markt pionierhaft kommuniziert. Die erste Open-House-Veranstaltung, zu der wichtige Partnerfirmen als Aussteller eingeladen waren, führte Hunkeler 1994 am Hauptsitz in Wikon durch. Die Hausmesse hatte einen durchschlagenden Erfolg und entwickelte sich in den darauf folgenden Jahren

zu den Hunkeler Innovationdays, einem Branchentreffen, das inzwischen weltweites Renommee genießt. Im Februar 2013 wird der Anlass bereits zum zehnten Mal durchgeführt. Zum 90. Jubiläum wird im Sommer ein Erweiterungsbau in Wikon fertiggestellt. Die 2.000 m² bieten in erster Linie Raum als Demo- und Schulungszentrum. Hunkeler setzt damit ein Zeichen für Fortschritt und Kontinuität, ein ehrgeiziger Anspruch, der auch in Zukunft Gültigkeit behalten soll.

➤ www.hunkeler.ch

Galledia

TOCHTERGESELLSCHAFT VON RDV UND DFMEDIA

Die beiden Ostschweizer Medienunternehmen Rheintaler Druckerei und Verlag AG (rdv) und Druckerei Flawil AG (dfmedia) hatten Ende November 2011 bekannt gegeben, dass sie ihre operativen Unternehmenseinheiten Druck, Fachverlage und Online in eine neue Tochtergesellschaft einbringen. Nun ist der Name der gemeinsamen Tochtergesellschaft bekannt: galledia ag. Mit diesem Namen sollen die Herkunft der neuen Unternehmung (Kanton St.Gallen) und die Branche (Media) dokumentiert werden. Die galledia ag ist am 1. Januar 2012 operativ tätig geworden.

Das Unternehmen wird von René Wuffli (bisher Geschäftsführer der rdv) als Verwaltungsratspräsident und Pascal Schwarz (vormals Geschäftsführer der dfmedia) als CEO geführt. galledia beschäftigt rund 230 Mitarbeiter, davon 30 Auszubildende, und soll einen Umsatz von über 40 Mio. CHF erwirtschaften. Mit der gemeinsamen Tochtergesellschaft galledia ag wollen rdv und dfmedia die Herausforderungen der Zukunft als Chance aktiv nutzen; im Druckbereich als überregionaler Anbieter und im Verlagsbereich als Anbieter von Fachpublikationen mit 17 Fachzeitschriften. Die drei Tageszeitungen «Der Rheintaler», «Rheintalische Volkszeitung» und «Wiler Zeitung» verbleiben in den jeweiligen Stammhäusern.

➤ www.galledia.ch

Übersicht und Orientierung.

«Pressespiegel» – Die Medien- und Kommunikationsbranche wöchentlich im Überblick.

Jetzt kostenlos abonnieren auf www.mediaforum.ch

mediaforum.ch

Branchenportal für Kommunikation und Medienproduktion

Graphax und Konica Minolta WEITERHIN EIN TEAM IN DER SCHWEIZ

Die Graphax AG, Dietikon, und Konica Minolta haben ihre Exklusiv-Vertriebsvereinbarung für den Verkauf von Konica Minolta-Druckern in der Schweiz um weitere drei Jahre verlängert. Die Partnerschaft, die 1973 ihre Anfänge nahm, geht damit ins 39. Jahr ihres Bestehens. Kontinuität und Stabilität prägen die langjährige Partnerschaft. 1973 hatte Graphax-Gründer Francis Oberson mit dem Vertrieb von Konica Minolta-Druckern in der Schweiz begonnen. Durch gute Kundenbeziehungen und einem erstklassigen Servicenetzwerk ist es Graphax über die Jahre gelungen, Konica Minolta als starke Marke im Markt zu etablieren. Durch die Flexibilität des Familienunternehmens konnte Graphax im Laufe der Zusammenarbeit immer wieder Kundenwünsche und Neuerungen in die Partnerschaft mit Konica Minolta einbringen. Mit dem Aufbau einer Production-Printing-Abteilung und dem Ausbau des Beratungsgeschäfts hat Graphax im Jahr 2011 Impulse für eine erfolgreiche Partnerschaft mit Kunden und ihrem Lieferanten gelegt. Graphax AG ist ein unabhängiges Unternehmen für Business-Lösungen im Document- und Outputmanagement. Die Lösungen von Konica Minolta werden exklusiv durch die Firma Graphax AG in der Schweiz vertreten.

➤ www.graphax.ch

M-real Zanders Premium Papier HAHNEMÜHLE ÜBERNIMMT GESCHÄFTSBEREICH IN DÜREN

Der bisherige Unternehmensbereich Premium Papier am Standort Düren der M-real-Zanders GmbH wird von der Walzmühle AG, Düren, gekauft und soll künftig als Reflex Premium Papier GmbH firmieren. Damit hat der 1857 gegründete und bisherige Zanders-Standort einen Eigner gefunden, der zu 50% im Besitz der Hahnemühle FineArt GmbH aus Dassel ist. Die weiteren Unternehmensanteile werden vom Management der Hahnemühle und anderen Privatinvestoren gehalten. Der neue Eigentümer erwirbt den Produktionsstandort und die Markennutzungsrechte für die dort hergestellten Zanders-Premium-Papiere. Es werden rund 100 Mitarbeiter in Düren übernommen. Der rechtliche Übergang soll zum 15. Februar 2012 erfolgen.

Unter Führung der Hahnemühle FineArt soll aus der Verbindung mit Reflex Premium Papier und der ebenfalls im Eigentum der Hahnemühle befindlichen Lana Papiers Spéciaux, Strassburg, eine Verbindung entstehen, die mit einer Produktpalette von Fine-Art-Papieren über Sicherheits- und technische Spezialpapiere zu einem der führenden Premium-Papierhersteller Europas werden soll.

Die 1584 gegründete Hahnemühle verfügt zudem über Niederlassungen in globalen Schlüsselmärkten und ein weltweites Vertriebsnetz in die Papier-Märkte für Kunst, Fotografie, grafisches Gewerbe und technische Spezialanwendungen. Reflex Premium Papier wird die eigenen Produkte unter dem Dach «Zanders Premium Papiere» anbieten und wie bisher über den Feinpapiergrosshandel vertreiben.

➤ www.zanders-premium.com

➤ www.hahnemuehle.de

low chem – ein Ansatz Chemiefrei – die Lösung!



:Azura TS

Die chemiefreie Druckplatte von Agfa Graphics für den umweltschonenden Akzidenzdruck – leistungsstark bei niedrigen Betriebskosten.

- Kein Wasserverbrauch
- Kein Gefahrgut im Produktionsprozess
- Einleitung ins Abwassernetz möglich *
- pH-neutrale Substanzen
- minimaler Reinigungsaufwand
- stabile, vereinfachte Prozesse
- Wegfall kritischer Einflussgrößen
- Auflagenstabilität bis 100.000

* in Absprache mit der lokalen unteren Wasserbehörde

Für mehr Informationen, schauen Sie einfach unter www.agfagraphics.ch

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.

Agfa Graphics Switzerland AG
Stettbachstrasse 7
8600 Dübendorf
www.agfagraphics.ch